

Probleme mit der Freizeitnutzung an der Leitenhöhe in Herrsching

Die Leitenhöhe in Herrsching ist ein Komplex aus Kalkmagerrasen, trockenen Säumen und artenreichen Mähwiesen, direkt an der oberen Hangkante des Höhenzuges oberhalb von Herrsching, die auf der anderen Seite sehr steil zum Kienbach hinunter abbricht. Nachdem sie schon jahrelang vom BN gepflegt worden war, wurde die Fläche von uns entbuscht und erweitert. In dem Zuge wurde der nördliche Teil auch von uns in die Pflege übernommen. Seit 2022 haben wir nun auch den südlichen Teil in Pflege und haben im Winter 2023 noch einmal aufkommende Gehölze entfernt, finanziert durch einen Landschaftspflegeantrag bei der Regierung von Oberbayern. Diese Maßnahme ist der Wiesenvegetation wieder sehr zugute gekommen. Die Bewirtschaftung der Fläche ist sehr anstrengend und anspruchsvoll, weil der Hang sehr steil ist und viel Handarbeit erfordert, aber es lohnt sich. 2014 sind wir darauf hingewiesen worden, dass sich oben auf dem Kalkmagerrasen des plateauför- migen Kamms, neben schönen Magerrasen-Arten auch ein großes Vorkommen des Frühlingsenzians befindet. Da der Aufwuchs auf dieser Fläche sehr spärlich ist, findet der Frühlingsenzian hier auch gute Bedingungen vor. Neben der botanisch hervorragenden Ausstattung bietet diese ebene Fläche

auch einen wunderschönen Ausblick über Herrsching und den Ammersee. Dieser Ausblick wird der hochwertigen Vegetation allerdings zum Verhängnis, denn das schöne Ambiente lockt mehr und mehr Nutzer an. Zuerst vielleicht »nur« die Dorfjugend, zu einem abendlichen Lagerfeuer, aber mittlerweile ist das Plateau vollkommen zertreten. Für die Lagerfeuer werden große Holzstämme herangeschafft, Flaschen und Zigarettenkippen liegen herum. Mittlerweile hat sich auch schon eine Biertischgarnitur eingefunden.

Dieser Teil der Leitenhöhe ist sogar per Verordnung als Landschaftsbestandteil geschützt. Den Nutzern dürfte das allerdings nicht bekannt sein, da es ohne Beschilderung nicht zu erkennen ist. Dass sich die Nutzer ungern von einer Verordnung einschränken lassen wollen, kann man daran erkennen, dass ein Infoschild, was von der Unteren Naturschutzbehörde aufgestellt worden ist, sehr schnell verschwunden ist. Die Frühlingsenziane sind mittlerweile von ca. 160 Exemplaren auf etwa ein Zehntel zurück gegangen. Dieser Schwund geht vielleicht nicht vollkommen auf das Konto der Freizeitnutzung, aber sie hat sicher einen erheblichen Anteil daran. Information und Aufklärung ist das mindeste, was hier notwendig ist.

Helene Falk



Feuer- und Lagerplatz auf der Leitenhöhe, Foto: Helene Falk